

Protokolleintrag vom 05.12.2012

2012/454

Postulat von Rebekka Wyler (SP) vom 05.12.2012:

Ausbau der Schuldenprävention an der Oberstufe und an den Berufsschulen

Von Rebekka Wyler (SP) ist am 5. Dezember 2012 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie bei den Betreibungsämtern zweieinhalb Stellen geschaffen werden können, um die Schuldenprävention an der Oberstufe und an den Berufsschulen auszubauen. Dazu ist ein entsprechendes Konzept mit zugehörigem Material auszuarbeiten, das an halbtägigen Schulbesuchen den Schülerinnen und Schülern vermittelt wird. Letztere sind dabei aktiv einzubeziehen.

Begründung:

Die Verschuldungsquote von Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist erschreckend hoch. Gemäss Studien haben knapp 40 Prozent der 18- bis 24-jährigen in der Deutschschweiz Schulden. Dies zeigt, dass vielen Jugendlichen die nötigen Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit Geld fehlen. Es braucht ein Schuldenpräventionskonzept, das sich explizit an Jugendliche und junge Erwachsene der Oberstufe wendet und von Fachleuten entsprechend vermittelt wird. In der Mittelstufe soll das Thema im normalen Schulunterricht thematisiert werden.

Das nötige Wissen im Umgang mit Geld ermöglicht es, Schulden zu vermeiden. Die Schuldenprävention stärkt die Eigenverantwortung der Betroffenen. Mit relativ geringem Aufwand können hohe Folgekosten (Sozialhilfe) und soziales Elend vermieden werden.

Mitteilung an den Stadtrat